

Ein Rundgang durch das Gärtnerviertel Bamberg

Kinder auf den Spuren der Zwiebeltreter



Claudia Müller

*In Kooperation mit dem Zentrum Welterbe
der Stadt Bamberg und dem
Gärtner- und Häckermuseum Bamberg*





Ein Rundgang durch das Gärtnerviertel Bamberg

Kinder auf den Spuren der Zwiebeltreter

Claudia Müller





Claudia Müller

„Hallo!

Mein Name ist Claudia Müller und ich studiere Grundschullehramt in Bamberg. Ich freue mich, dass ihr euch mit Zwiebert auf den Weg durch die Gärtnerstadt macht. Gerne dürft ihr mir Bilder und Erfahrungen von eurem Spaziergang an Zwiebert@web.de per E-Mail schicken.

Viel Spaß!“

Autorin

Claudia Müller

Herausgeber

Gärtner- und Häckermuseum in Kooperation
mit dem Zentrum Welterbe Bamberg

Ort, Jahr

Bamberg, 2013

Auflage

1000 Stück

HALLO ENTDECKER!

Mein Name ist **Zwiebert** und ich bin ein typisches Gewächs in der **Bamberger Gärtnerstadt**. Ich will dir auf den folgenden Seiten etwas über meine Heimat erzählen. Warum?

Weil Gärtnerei mitten in der Stadt etwas ganz Besonderes ist. Deshalb gehört die Gärtnerei auch zum **Weltkulturerbe**.

Um die Besonderheit dieser Gärten zu verstehen, machen wir uns auf den Weg durch die Gärtnerstadt. Mich gibt es als einfache Zwiebel, als Erklär-Zwiebel, wenn ich dir etwas erkläre und als Hinweis-Zwiebel, wenn du dir in der Nähe der Station noch mehr ansehen kannst.

Los, wir starten! Mit Hilfe der Karte kannst du dich nun auf den Weg durch die Gärtnerstadt machen!



Die Zwiebel

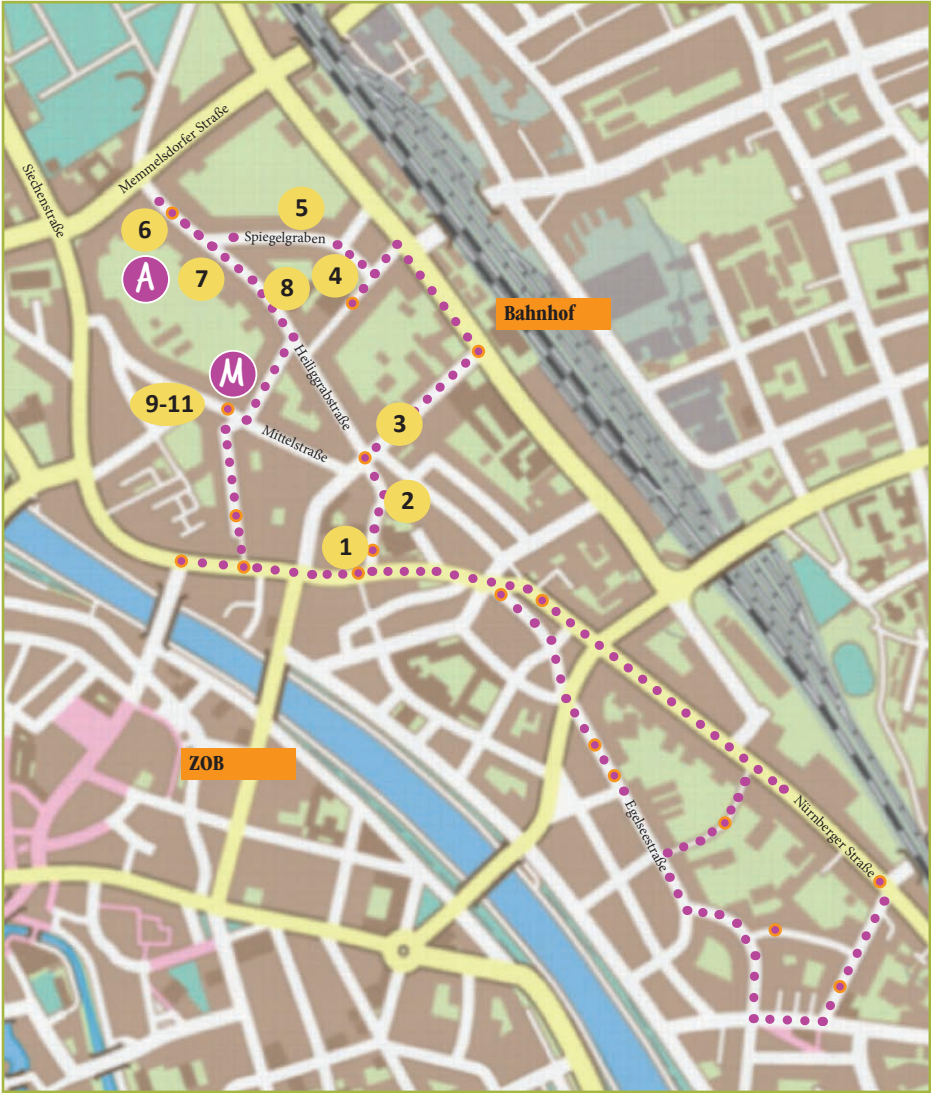


Die Erklär-Zwiebel



Die Hinweis-Zwiebel

Orientierungsplan



- 1 Theuerstadt
- 2 Statue Heiliger Sebastian
- 3 Luitpoldstraße
- 4 Kloster Heilig Grab
- 5 Spiegelgraben
- 6 Aussichtsturm Heiliggrabstraße
- 7 Heiliggrabstraße 62a
- 8 Ehemaliges Garnisonslazarett
- 9 Gärtner- und Häckermuseum
- 10 Bamberger Sortengarten
- 11 Das Süßholz



Zur Orientierung

M Gärtner- und Häckermuseum
1. Mai bis 31. Oktober: Mittwoch bis Sonntag 11-17 Uhr

A Aussichtsplattform Heiliggrabstraße

●●● offizieller Rundweg durch die Gärtnerstadt

Theuerstadt

Du stehst hier nun an deiner ersten Station, der **Theuerstadt**. Die Kirche vor dir ist die älteste Kirche in Bamberg und feierte 2013 ihren 950. Geburtstag. Sie heißt St. Gangolf.

Die Theuerstadt ist ein Stadtteil von Bamberg und wird auch gerne als Gärtnerviertel bezeichnet. Hier wurde vor mehr als 700 Jahren **der erste Gärtner** in alten Urkunden erwähnt. Sein Name war **Fritz Pleinser**.

Auf der Stele vor der Kirche erfährst du mehr über diesen Stadtteil.



Die Kirche St. Gangolf ist eine ehemalige **Stiftskirche**, die das Zentrum eines eigenen Rechtsbezirkes war.

Um diese Kirche herum ließen sich Gärtner nieder, die zuerst für das Stift, später für sich selbst arbeiteten. Deshalb gilt die St. Gangolfskirche als eine der Gärtnerkirchen.

Eine weitere ist Maria Hilf in der Wunderburg, die dritte Kirche wird dir auf deinem weiteren Weg noch begegnen. Manche Bamberger sagen auch, dass ich der Form der Turmspitzen etwas ähnlich sehe. Was meinst du?

Theuerstadt

Finde folgende Wörter!

- Pleinser
- Gärtner
- Stift
- Kirche
- Bamberg
- Zwiebel

S	G	W	M	P	E	S	U	Y	W	R
T	X	K	P	L	O	X	G	Z	T	M
I	R	I	G	E	S	T	Ä	M	K	W
F	F	R	D	I	L	V	R	G	E	L
T	K	C	N	N	R	Q	T	V	Z	M
K	D	H	K	S	G	J	N	W	W	U
L	F	E	W	E	T	Z	E	U	I	V
R	K	V	D	R	W	T	R	J	E	Q
J	X	Z	M	K	F	R	T	Y	B	X
S	B	A	M	B	E	R	G	X	E	O
M	Q	J	B	B	K	D	M	G	L	N



Auch wenn hier wenige Autos fahren,
achte auf den Verkehr und laufe auf
dem Gehweg!

Statue Heiliger Sebastian



Die Sebastianikapelle in der Siechenstraße

Die Statue, vor der du nun stehst, zeigt den **Heiligen Sebastian**.

Er ist ein **Schutzpatron** der Gärtner und wird von ihnen verehrt. Es gibt in der Siechenstraße sogar eine eigene Sebastianikapelle.

Diese Kapelle gehört dem Verein Gärtner- und Häckermuseum Bamberg.

Die Bamberger Gärtner sind eine sehr religiöse Berufsgruppe. Sie sind katholisch. Sie beteiligen sich in besonderen Gewändern an verschiedenen **Prozessionen** in Bamberg.

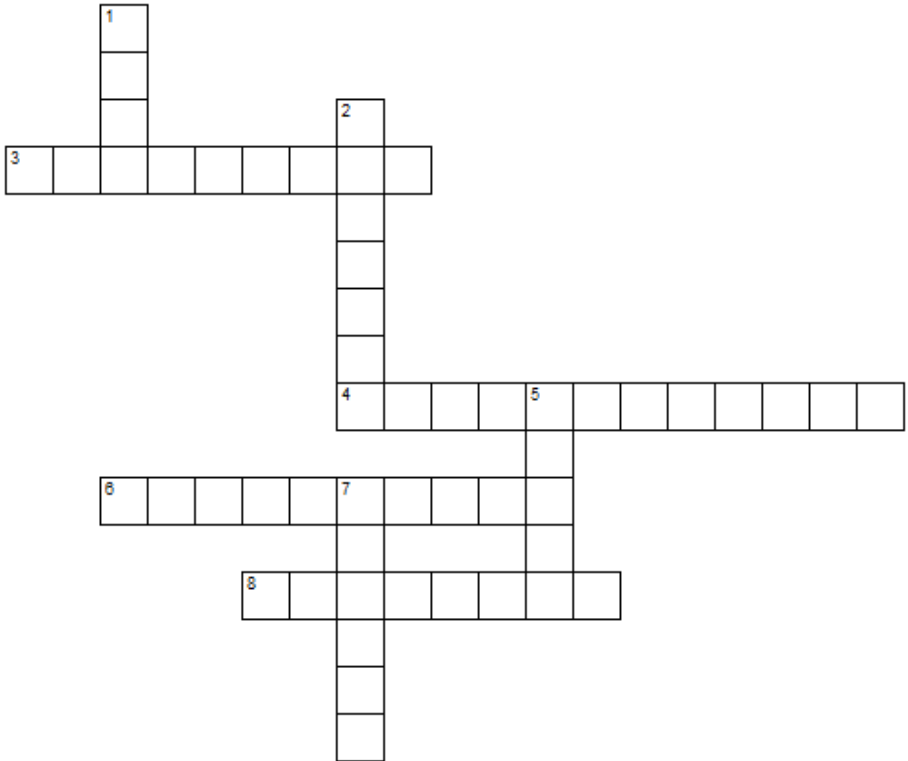
Die wichtigste ist die große **Fronleichnamsprozession** durch die Stadt und die kleine Fronleichnamsprozession durch das Gärtnerviertel.

Du kannst dir über die Prozession auf deinem weiteren Weg im Gärtner- und Häckermuseum einen Film ansehen.



Statue Heiliger Sebastian

Kannst du das Rätsel vollständig lösen?



- 1) Metzgerei in der Theuerstadt
- 3) Schutzpatron der Gärtner
- 5) Baum vor der Metzgerei
- 7) Anzahl der Pfeile in der Skulptur

- 2) Name der Kirche
- 4) Wichtiger Feiertrag für Gärtner
- 6) Religiöser Umzug
- 8) Nachname des ersten Gärtners

Luitpoldstraße

Nun stehst du in der Luitpoldstraße. Am Ende der Straße siehst du den **Bahnhof**. Er wurde 1844 eröffnet. Dort, wo der Bahnhof heute steht, war früher das Anbaugebiet der Gärtner. Durch die Schienen war nun erst einmal der Zugang zu ihren Gärtnerfeldern abgeschnitten. Jedoch war der Bahnhof sehr wichtig für die Gärtner, denn so konnten sie schnell frisches Gemüse in andere Städte und Länder transportieren.



So transportierten die Gärtner vor 150 Jahren ihre Produkte mit der Eisenbahn

Die Luitpoldstraße, die direkt auf den Bahnhof zuläuft, führte durch das Gebiet der Gärtnerstadt. Hier wurden mehrstöckige Wohnhäuser gebaut, da die Einwohnerzahl der Stadt Bamberg um das Jahr 1850 stark anwuchs. Die Straße wurde als **Prachtstraße** angelegt. Ein Beispiel für einen Prachtbau ist das Hotel National, vor dem du gerade stehst.

Luitpoldstraße



Schau dir das alte Bild genau an!



Betrachte die Straße heute. Welche Geschäfte gibt es?

Wirkt die Straße immer noch so prunkvoll wie vor 150 Jahren? Begründe deine Meinung!



Achtung, hier herrscht viel Verkehr! Überquere die Straße an der Fußgängerampel und laufe nur auf dem Gehweg!

Kloster Heilig Grab

Das große Gebäude vor dir ist nicht nur eine Kirche, sondern auch ein **Kloster**.

Am 01.05.1356 sind hier die ersten Nonnen eingezogen und verdienten sich durch Gartenbau und Webarbeiten ihr Geld.

1803 wurde das Kloster durch die sogenannte **Säkularisation** aufgegeben. In dieser Zeit bestimmte der Staat, dass ihm alle kirchlichen Gebäude gehören.

1926 wurde das Kloster wieder in Betrieb genommen. Du kannst dich nun leise in der Kirche umsehen.



Das Kloster Heilig Grab

Kloster Heilig Grab

Lies dir die Legende zur Klostergründung auf der Stele vor dem Kloster genau durch!

Vergleiche sie mit der folgenden Legende. Unterstreiche die Fehler und schreibe die Fehleranzahl darunter!

Die Legende berichtet von einem Hostienfrevel* des fahrenden Schülers Martin. Nachdem er alles Geld verspielt hatte, stahl er ein kostbares Behältnis mit geweihten Butterkeksen aus dem Tabernakel** aus Alt-St. Martin. Die Hostien schüttete er auf ein Hochhaus außerhalb der Stadt und floh mit dem silbernen Gefäß nach Berlin, um es zu verkaufen. Ein Navigationsgerät führte die Mägde von St. Gangolf an den Ort des Frevels. Nach der feierlichen Erhebung durch den Papst wurde an dieser Stelle eine Corpus-Christi-Kapelle errichtet.

* Frevel = altes Wort für Verbrechen

** Tabernakel = Aufbewahrungsort für Hostien

Anzahl der Fehler: _____ Fehler



Achte auf Autos und Fahrradfahrer!

Spiegelgraben

Viele Straßennamen im Gärtnerviertel weisen auf eine lange Geschichte und ihre frühere Nutzung hin. Andere Straßen wurden im Laufe der Zeit auch umbenannt. Du stehst nun im Spiegelgraben. Dieser Straßename entstand, weil hier vor mehreren hundert Jahren ein Graben zur Entwässerung existierte. Bevor sich die Gärtner hier niederließen, stand hier der große **Hauptsmoorwald**, den es heute nur noch am Stadtrand gibt. Die Bäume wurden gefällt und der feuchte Boden über Gräben wie den Spiegelgraben entwässert.

Die Mittelstraße hieß früher Fröschgrube. Kannst du dir vorstellen, warum?

Eine weitere wichtige Straße ist die heutige **Obere und Untere Königstraße**.

Sie wurde früher **Steinweg** genannt und war eine sehr wichtige Handelsstraße zwischen Nürnberg und Erfurt. In Städten entlang dieser Straße konnten die Gärtnerprodukte verkauft werden.

Spiegelgraben

*Welche Teilsätze gehören zusammen?
Verbinde sie!*



Die Kirche St. Gangolf...

...ist ein wichtiger Feiertag für Gärtner.

Fritz Pleinser...

...transportierten die Gärtner ihre Produkte.

Die Theuerstadt...

...war der erste überlieferte Gärtner.

Fronleichnam...

...ist eine der drei Gärtnerkirchen.

Mit der Eisenbahn...

...ist ein Bamberger Stadtteil.

Aussichtsturm Heiliggrabstraße

Dein nächster Standort ist der **Aussichtsturm** in der Heiliggrabstraße. Erinnerung dich an eine zurückliegende Station und du erkennst die Herkunft dieses Straßennamens. Zur Landesgartenschau 2012 wurde dieser Aussichtsturm gebaut. Steige nach oben und genieße den Ausblick auf die Gärtnerkirche **St. Otto** und die Hausgärten. Die Hausgärten liegen streifenförmig hinter den Gärtnerhäusern. Die Grundstücksgröße entspricht der Breite des Hauses, zu dem es gehört.

Am Zaun der Gärtnerei Böhmerwiese siehst du ein großes Plakat. Immer wenn du dieses Logo siehst, kannst du dir sicher sein, dass du hier Produkte von Bamberger Gärtnern kaufen kannst.

Tipp...

Du kannst nun die Gärtnerei Böhmerwiese besuchen. Hier bist du in einer Blumengärtnerei, später wirst du auch noch Gemüsegärtnereien erkunden können.



Aussichtsturm Heiliggrabstraße

Was kannst du vom Turm aus entdecken?

Welche Gemüsesorten kannst du von oben erkennen?

Wie sind die Felder voneinander abgetrennt?

Wie sieht die Kirche aus? An welches Gemüse erinnert sie dich?

Station 7

Heiliggrabstraße 62a

Dein 7. Standort ist vor dem Haus Heiliggrabstraße 62a.

Blicke nun auf die gegenüberliegende Straßenseite.

Vergleiche die Häuser Nr. 49 und Nr. 45.

Was fällt dir auf?

Beim Haus Nr. 49 handelt es sich um ein traditionelles **Gärtnerhaus**.

Das **große Tor** ist eine **Durchfahrt** zu den Gärtnerfeldern, die du vom Turm aus sehen konntest.

Die Häuser sind **einstöckig** und haben einen **großen Dachboden**, auf dem früher die Kräuter getrocknet wurden.

Das Haus war ursprünglich durch die Durchfahrt in Wohnbereich und Scheune getrennt.

Die Nr. 45 dagegen ist ein normales Wohnhaus.

Tipp...



Wenn du die Straße weiter läufst, kannst du die Hofstadtgärtnerei Carmen Dechant und die Gärtnerei Neubauer (Gruppen erhalten gerne eine Führung; Anmeldung unter 0951/66112) besuchen. Hier kannst du auch die Trennung des Hauses in Scheune und Wohnbereich sehen.

Heiliggrabstraße 62a

Jetzt bist du dran. Zeichne ein Gärtnerhaus! Die wichtigsten Merkmale habe ich dir schon erklärt.



Station 8

Ehemaliges Garnisonslazarett

Du stehst nun vor dem ehemaligen **Lazarett** der Armee. Lazarett ist ein anderes Wort für **Krankenhaus**. Heute befindet sich hier die Landesjustizkasse. Dieses Backsteingebäude ist neben dem Bahnhof ein Beispiel für die Umnutzung des Gärtnergebietes. Vor 200 Jahren war das Gärtnerland noch viel größer. Aber durch Bauten wie den **Schlachthof, Armeengebäude und mehrstöckige Wohnhäuser schrumpfte** das Gebiet immer weiter zusammen. Auch wollten viele Kinder von Gärtnern den Betrieb der Eltern nicht weiterführen. So kommt es, dass von einst über 500 Betrieben heute nur noch rund 20 übrig sind.



Das ehemalige Lazarett der Armee heute.

Ehemaliges Garnisonslazarett

*Vergleiche die Gärtnerflächen früher und heute!
Was fällt dir auf?*

Die Flächen wurden _____



Stadtplanungsamt Bamberg - Foto Hajo Dietz

Station 9

Gärtner- und Häckermuseum

Du befindest dich nun im **Gärtner- und Häckermuseum**. Das Haus war ursprünglich das Wohnhaus der Familie Kauer und ist über 300 Jahre alt. Trete durch das große Tor und besichtige die Wohnräume auf der rechten Seite der Durchfahrt. Die Familie war eine reiche Familie. Deshalb konnten sie sich im Laufe der Jahre eine schmackvolle **Wandbemalung** leisten.

Der **Ofen** in der Ecke diente nicht nur zum Heizen, sondern hier wurden im Winter auch die Samen vorgekeimt, damit man sie aussähen konnte.



Gehe nun weiter ins Kinderzimmer. Im Vergleich zu deinem Zimmer zu Hause ist dieses Zimmer sehr klein. Unter der Decke siehst du ein **Drahtgestell**. Auf diesem werde ich, die Zwiebel, gelagert, damit ich im Winter nicht erfriere.

In der Küche kannst du weitere Körbe sehen. Die Gärtner nennen sie Grädzn. Diese wurden in den Wintermonaten von den Gärtnern selbst geflochten.

Gärtner- und Häckermuseum

Erkunde das Museum. Sicher kannst du dann die folgenden Fragen beantworten.

Welche Kräuter beinhaltet die Hausapotheke zu dieser Zeit?

Welche Produkte findest du im Küchenregal?

Seife, Soda und _____

In der Speisekammer gibt es eine seltene Installation an der Wand. Was könnte das sein?

Wie hieß der erste Bewohner und der letzte Bewohner dieses Hauses? Der Stammbaum hilft dir weiter.

Der Erste: _____

Der Letzte: _____

Station 10

Bamberger Sortengarten

Gehe nun nach draußen in den **Garten**. Auch hier kannst du die **Steinmauern** wieder sehen, die du schon vom Turm kennst. Sie speichern die Wärme der Sonne und geben sie wieder ab, wenn es kühler wird. Außerdem schützen die Mauern die Pflanzen vor Wind.

An der Steinmauer auf der linken Seite des Gartens siehst du auch ein **Mistbeet**. In diesen Kästen wurde Pferdemist mit Erde abgedeckt, um die Keimlinge zu wärmen und zu düngen.

Wenn du nun weiter in den Garten läufst, entdeckst du verschiedene Gemüsesorten, die du vielleicht aus deinem Garten zu Hause kennst. In dem eingezäunten Bereich, dem **Sortengarten**, gibt es einige Gemüsesorten, die es nur in Bamberg gibt. Kannst du auch mich finden?

Findest du mich auch?

Was gibt es noch für typische Bamberger Sorten?



Bamberger Sortengarten

Suche dir ein Gemüse aus und versuche weitere Informationen dazu auf dem Dachboden des Museums zu bekommen.

Mein Gemüse: _____

Wie sieht der Samen aus?

Wie ist der wissenschaftliche Name?

Wie lautet der Bamberger Name?

Wo kommt das Gemüse ursprünglich her?

Wohin wurde es verkauft?

Was kann man damit zubereiten?

Station 11

Das Süßholz

Gehe nun in das Zimmer gegenüber der Küche. Hier war früher die Futterkammer. Im Raum direkt daneben war der Stall. Hier läuft ein Film zur Fronleichnamsprozession, die du aus Station 2 kennst. Hier kannst du mehr erfahren. Mach es dir auf einem Sack bequem.

In dem anderen Raum hängt eine große Karte an der Wand. Diese Karte ist über 400 Jahre alt und heißt **Zweidlerplan**. Es ist der **erste Stadtplan** von Bamberg und auf diesem Ausschnitt ist das Gärtnerviertel abgebildet. Erkennst du den Platz an dem heute das Museum steht?

Unten rechts ist eine besondere Pflanze in eine Art Logo gezeichnet. Sie ist ein guter Freund von mir, der Zwiebel, und ein Grund, warum Bamberg so bekannt wurde als Gärtnerstadt. Die Pflanze heißt **Süßholz** und die Leute verwendeten es bis zur Entdeckung des Rohrzuckers als **Süßungsmittel und Medizin**. Gehe nun erneut in den Garten und suche die Süßholz-pflanze! Sie sieht sehr unscheinbar aus, aber ihre Wurzeln werden bis zu acht Meter lang.

Das Süßholz

Sieh dir den Touchscreen auf dem Dachboden, rechts, etwas genauer an und versuche die folgenden Fragen zu beantworten.



Gegen welche Beschwerden hilft Süßholz?

Wohin wurde das Süßholz verkauft?

Mit welchem Zeichen ist der Bamberger Bärenreck gekennzeichnet?



Nun darfst du dich gerne noch weiter im Museum umschaun. Wenn du Fragen hast, kannst du einfach an der Kasse nachfragen!



Nun bist du schon am Ende deines Rundganges durch die Bamberger Gärtnerstadt.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, dir meine Heimat zu zeigen. Zuletzt verrate ich dir noch, warum die Bamberger auch **Zwiebeltreter** genannt werden. Schau mich genau an. Aus meiner Knolle wächst etwas Grünes, die sogenannten Schlotten. Damit ich nicht zu viel Kraft dafür verwende, lange grüne Schlotten zu bilden, sondern eine dicke Zwiebel werde, treten die Gärtner meine Schlotten einfach um. Deshalb nennt man sie Zwiebeltreter.

Was würdest du deinen Freunden zeigen, wenn du sie durch die Gärtnerstadt führen würdest?

Ich habe noch eine **Überraschung** für dich:
Du kannst dir nun an der
Museumskasse eine Belohnung abholen!

Wenn du nun aus dem Museum kommst, kannst du in direkter Nachbarschaft Herrn Niedermeier besuchen. Er ist der einzige Biogemüse Gärtner in Bamberg.

Wenn du geradeaus in die Letzengasse läufst, kommst du direkt zum Deutschen Haus. Von hier fahren viele Busse in die Stadt. Du kannst aber auch über die Brücke gehen und schon bist du in der Fußgängerzone.

Mach's gut und bis bald! - Dein Zwiebert

Nach meinem Spaziergang durch die
Gärtnerstadt in Bamberg habe ich mich
umgezogen.

Du kannst mich nun gestalten,
wie du möchtest!



Zum Weiterlesen

- Gärtner- und Häckermuseum Bamberg
www.ghm-bamberg.de
- Interessengemeinschaft Bamberger Gärtner
www.gaertnerstadt-bamberg.de
- Zentrum Welterbe Bamberg
www.welterbe.bamberg.de
- 125 Jahre Unterer Gärtnerverein Bamberg e.V.
*Festschrift 125 Jahre Unterer Gärtnerverein Bamberg e.V.
1887-2012. Bamberg 2012.*
- 150 Jahre Oberer Gärtnerverein Bamberg e.V.
*Festschrift zum 150-jährigen Vereinsjubiläum des Oberen
Gärtnervereins Bamberg 1863-2013. Bamberg 2013.*
- Zulassungsarbeit „Die Geschichte der Bamberger
Gärtnerstadt“, Claudia Müller 2013

Die Förderer



Eine Initiative im Rahmen des Projekts
„Urbaner Gartenbau“ des Zentrums Welterbe der Stadt Bamberg.
Gefördert mit Mitteln des Investitionsprogramms
Nationale UNESCO Welterbestätten und der Bundesrepublik Deutschland.

Für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Dieser Kinderführer nimmt Schulkinder mit auf einen spannenden Rundgang durch die Bamberger Gärtnerstadt. Auf diesem Spaziergang lernen die Kinder die Geschichte, Besonderheiten und die Bedeutung der Gärtner kennen. Rätsel, Ausmalbilder und Forscheraufgaben verschaffen einen abwechslungsreichen Überblick, bei dem auch die Eltern noch viel lernen können.

***Schnapp dir einen Stift
und los geht's!***

